B.A. Abschlussarbeit 2021

Univerzita Pardubice\_ FF – KCJ

Kandidatin: Eliška Chudomelová

**Thema der Arbeit: Sudetenland als aktuelles Thema**

Gutachterin: Prof.Dr.habil. Ingrid Hudabiunigg

Die Abschlussarbeit der Kandidatin behandelt das sogenannte Sudetenland als ehemaliges Siedlungsgebiet der deutschsprachigen Bevölkerung der Tschechoslowakei und die Präsentation der historischen Ereignisse der Vertreibung in gegenwärtigen tschechischen Geschichtsbüchern für den Schulunterricht. Der Fokus der B.A. Arbeit liegt auf den Interpretationen der Geschichte durch die Autoren der Geschichtsbücher. Verglichen damit werden die Darstellung der Ereignisse der Vertreibung durch Non-Profit-Organisationen wie u.a. „Antikomplex“ in Prag. Im empirischen Teil der Arbeit werden Ergebnisse einer eigenen Befragung der Kandidatin zur Verwendung der strittigen Begriffe Vertreibung/Aussiedlung/Abschiebung durch die heutige tschechische Bevölkerung präsentiert.

In der Einleitung (S.8-10) werden grundlegende Daten präsentiert. So bildete im Jahre 1930 bei der Volkszählung die deutschsprachige Bevölkerung 32 Prozent des tschechoslowakischen Staatsvolkes; hingegen im Jahre 1950 nur mehr 1,8 Prozent. Der heutige Lebensstandard in den ehemaligen deutschen Dörfern ist wesentlich niedriger als in der übrigen tschechischen Republik, die Arbeitslosigkeit ist höher und die Lebenserwartung kürzer.

In Kapitel 1 „Thema des Sudetengebiets“ wird erst „Pamět‘ naroda“, die on-line Datenbank der Zeitzeugen aus der Periode des Nationalsozialismus und des Kommunismus vorgestellt. Dem folgt eine ausführliche Besprechung der Non-profit Organisation „Antikomplex“ und ihrer Publikationen, Schul-Workshops und Wanderausstellungen. 1.3. zum Thema des schulischen Lehrplans bringt eine Liste der gängigen Schulbücher zu den einschlägigen Themen.

Kapitel 2 bringt eine differenzierte Sicht auf die bis heute kontroversen Begriffe von „Abschiebung oder Vertreibung“. Hier wird auch auf die „wilden“ Vertreibungen ( tschechisch „divoký odsun“) im Gegensatz zu der organisierten Ausweisung oder Aussiedlung eingegangen.

In Kapitel 3 mit dem Titel „Sudetenland“ wird die geographische Ausdehnung und ihre Unterteilung expliziert. Eine interessante Differenzierung in „Reiche Sudeten“

( tschechisch: Bohaté Sudety) als nördliche, stark industrialisierte und „Arme Sudeten“ ( tschechisch: Chudé Sudety) als südliche, landwirtschaftlich geprägte Nation wird aus der Sozialgeographie übernommen.

Im empirischen Teil der Arbeit wird als Hypothese über die Wahrnehmung der gegenwärtigen tschechischen Bevölkerung (alle Altersgruppen) angenommen, dass die Mehrheit die Begriffe „ odsun“( Abschiebung) oder „vysídleni“( Aussiedlung) kennt und auch persönlich verwendet. Die Befragten stammten aus der mittelböhmischen Region ( Středočeský kraj), der Region kraj Vysočina mit der Stadt Iglau/Jihlava und des Padubický kraj

In den Ergebnissen der sehr ausführlichen Fragebogenaktion zeigt sich, dass die 120 Befragten mehrheitlich in der Schule von den historischen Ereignissen erfuhren. Im Gegensatz zu dem im deutschen Sprachraum meist benutzten Begriff der Vertreibung werden von der Bevölkerung in Tschechien heute die Begriffe „vysidlení“ und „odsun“ benutzt.

Das sehr umfangreiche Literaturverzeichnis zeigt alle tschechischen und deutschen Quellen an, die im Text verarbeitet wurden.

Die Arbeit basiert auf dieser außergewöhnlich breiten Literaturrecherche zu den einzelnen Kapiteln und Unterkapiteln. Sie besticht vor allem durch die eigenständig durchgeführte Fragebogenaktion.

Sprachlich finden sich in der Arbeit eine Reihe von grammatikalischen und lexikalischen Fehlern.

Die vorliegende Arbeit wird aus den angegebenen Gründen benotet mit der Note

***velmi dobře*** (2) bewertet.

Gezeichnet: Prof.Dr.habil.Ingrid Hudabiunigg

Pardubice, 9.12.2021